

Ziegenhains Trainer platzte der Kragen

Battenberger Bravourleistung

Mittelfeld glänzte beim 5:0 – Aschaffenburg siegt weiter

BATTENBERG (py). Einen geradezu sensationellen 5:0-Sieg beim TuSpo Ziegenhain feierte der TSV Battenberg am Sonnabend in der Oberliga Hessen. Lohn für die großartige Leistung der „Bären“: Der Aufsteiger liegt nach 14 Spielen auf einem sehr guten zehnten Tabellenplatz.

Der Siegeszug von Viktoria Aschaffenburg ist nicht aufzuhalten. Die seit ihrer 1:2-Niederlage zum Saisonauftakt beim Neuling Borussia Fulda in 14 Spielen ungeschlagenen Bayern stürmten am Sonntag auch den Bornheimer Hang. Der fünfte Auswärtssieg mit 3:0 gegen den FSV Frankfurt, auch ohne Spielertrainer Geinzer nicht gefährdet, untermauerte die Tabellenführung.

Neuer Tabellenzweiter – die Frankfurter Eintracht war spielfrei – wurde mit drei Punkten Rückstand die Überraschungsmannschaft von Eintracht Haiger, die bei Viktoria Griesheim mit 2:1 gewann! Anschluß hielt auch der CSC 03 Kassel nach seinem sicheren 5:1-Sieg gegen Borussia Fulda.

Ziegenhain – Battenberg 0:5 (0:1)

Battenbergs Co-Trainer Dieter Kocob äußerte vor dem Spiel wohl mehr scherzhaft: „Ziegenhain hat sich durch den 4:0-Tip in der Stadionzeitung selbst auf den Favoritenschild gehoben. Die sollen sich nicht wundern, wenn wir den Spieß umdrehen.“ Er selbst und kaum einer der 800 Zuschauer (davon 300 Battenberger) hätten wohl geglaubt, daß dies eintreffen würde – und dann auch noch in dieser Deutlichkeit. Diese Prognose und der Einsatz von Michael Arnold stimulierte die „Bären“ offenbar derart, daß den Platzherren Sehen und Hören verging. Ziegenhains Trainer Rolf Birkhölzer ließ sich in der 72. Minute sogar dazu hinreißen, auf das Spielfeld zu laufen und Robert Freund zu foulern, was dem Coach auch prompt die rote Karte von Schiedsrichter Hellwig einbrachte. Ein Vorfall, der sicherlich für den Trainer noch ein Nachspiel haben wird.

Battenberg begann „Am fünften Weg“ so konzentriert wie bei noch keinem Auswärtsspiel. Und wäre da nicht ein überragender Klaus Leutke im Tor der Gastgeber gewesen, hätten die Platzherren bereits nach den ersten 45 Minuten deutlicher im Rückstand gelegen. Beflügelt durch das frühe 0:1 durch einen herrlichen Freistoßschlenzer von Eckhard Arnold in der dritten Minute, erspielten sich die Bergstädter vornehmlich in den ersten 20 Minuten klare Torchancen. In der zwölften Minute knallte ein Volleyschuß des überragenden Burkhart Specht an den Pfosten, fünf Minuten später senkte sich ein 20-Meter-Schuß von Kai-Uwe Glöser knapp neben den Pfosten ins Aus. Wiederum eine Minute später scheiterte der Mittelfeldspieler zweimal aus kürzester Entfernung am mit Fußabwehr klärenden Leutke.

Überhaupt war diesmal das Mittelfeld das Glanzstück der „Bären“. Selten einmal hatte man einen so kämpfenden Eckhard Arnold gesehen. Kai-Uwe Glöser rannte den so hochgelobten Jochen Greib müde, so daß dieser in der 52. Minute erschöpft gegen Carsten Berge ausgewechselt wurde. Der Stärkste war aber diesmal Burkhart Specht, der die Fäden zog. Die Gastgeber fanden gegen dieses Dreiergespann kein Mittel. Erst als nach einer halben Stunde ihr bester Spieler, der 37-jährige Libero Reinhold Altmann, ins Mittelfeld ging, wurde das Spiel der Schwälmer druckvoller.

Die klareren Chancen lagen aber eindeutig auf seiten der Battenberger. Daran sollte sich trotz optischer Überlegenheit der Platzherren auch im zweiten Spielabschnitt nichts ändern. Bereits fünf Minuten nach Wiederanpfiff des gut leitenden Hellwig spielte Michael Arnold Ullrich Krümmelbein herrlich frei und dieser bedankte sich mit einem Flachschuß ins lange Eck zum 0:2. Den Platzherren blieb nun nichts anderes übrig, als die Abwehr noch mehr zu entblößen. Hessenauswahlspieler Armin Hoffmann rückte in die Spitze, um den Druck zu verstärken. Da aber zu viel durch die Mitte gespielt wurde, hatte die TSV-Abwehr mit dem nach seiner langen Verletzung stark spielenden Wolfgang Werth keine Mühe. Dagegen saßen die Konter der Battenberger Spitzen, die überraschend auch dann noch kamen, als die angeschlagenen Michael Arnold und Ullrich Krümmelbein ausgewechselt wurden. Das 0:3 besorgte aber Battenbergs Goalgetter nach herrlicher Vorarbeit von Burkhart Specht in der 64. Minute selbst. Das 0:4 resultierte aus einem von Eckhard Arnold sicher verwandelten Foulelfmeter. Martin Winter war zunächst von Thomas Schober und dann auch noch nach Vorteilsauslegung von Klaus Leutke von den Beinen geholt worden. Den Schlußpunkt setzte dann fünf Minuten vor dem Abpfiff Kai-Uwe Glöser nach Vorarbeit von Martin Winter.

TuSpo Ziegenhain: Leutke – Well, Damm, Hofmann, Altmann, Plötzl, Schober, Drescher (52. Steuble), Simon, Greib (52. Berge), Meiss
TSV Battenberg: Brunner – Mohr, Schnellbächer, Werth, Freund, Specht, Glöser, Hartmut Schneider, M. Arnold (70. Winter), E. Arnold, Krümmelbein (77. Harald Schneider)

Schiedsrichter: L. Hellwig (Niestetal)
Zuschauer: 800

Tore: 0:1 E. Arnold (3.), 0:2 Krümmelbein (50.), 0:3 M. Arnold (64.), 0:4 E. Arnold (Foulelfmeter 81.), 0:5 Glöser (85)

Gelbe Karten: Damm, Berge, Schober / Schnellbächer

Platzverweis: Ziegenhains Trainer Rolf Birkhölzer (72.)

Beste Spieler: Specht, Mohr, Werth, E. Arnold, Glöser / Altmann

Trainerstimmen

Matyba: Riesenspiel

Heino Matyba (TSV Battenberg): Ein Riesenspiel meiner Mannschaft. Wann haben wir schon einmal auswärts 5:0 gewonnen? Und jetzt in einem so wichtigen Spiel. Ich mußte meine Mannschaft gar nicht motivieren. In der hiesigen Presse sprach man von einem deutlichen 4:0-Sieg, Herr Birkhölzer sprach von 18 Punkten zum Ende der Hinserie, man sieht, wie leicht man sich verrechnen kann.

Rolf Birkhölzer (TuSpo Ziegenhain): Das Spiel war praktisch bereits nach drei Minuten durch das 0:1 entschieden, weil dies sicher der Spielweise der Battenberger, auf Konter auszugehen, entgegenkam. Trotzdem glaube ich, daß wir eine Chance gehabt hätten, wenn die Hälfte der Mannschaft ihre Normalform erreicht hätte. Wir haben zumindest die gesamte erste Halbzeit total verschlafen. Battenberg hat spritzig und aggressiv gespielt, wir dagegen waren schwerfällig. Das wollten wir nach Wiederbeginn ändern, dann kam aber das 0:2 und damit das endgültige Aus. Wir sind zu Hause nicht gefestigt genug, um so einen Rückstand aufzuholen.

Oberliga Hessen

KSV Baunatal - KSV Hessen Kassel	2:1 (2:1)
TuSpo Ziegenhain - TSV Battenberg	0:5 (0:1)
SV Wiesbaden - FC Hanau 93	1:2 (1:1)
Rotweiß Frankfurt - SpVgg Dietsheim	0:0 (0:0)
FSV Frankfurt - Aschaffenburg	0:3 (0:2)
FC Erbach - RSV Würges	3:2 (1:2)
Kickers Offenbach - Viktoria Sindlingen	3:1 (1:0)
CSC 03 Kassel - SC Borussia Fulda	5:1 (2:0)
Viktoria Griesheim - Eintracht Haiger	1:2 (0:1)

1. Aschaffenburg	15	10	4	1	43:15	24:6
2. Eintracht Haiger	15	8	5	2	29:18	21:9
3. CSC 03 Kassel	14	8	4	2	28:15	20:8
4. Eintracht Frankfurt	14	8	3	3	35:18	19:9
5. KSV Baunatal	14	8	1	5	27:19	17:11
6. Kickers Offenbach	14	6	4	4	24:18	16:12
7. KSV Hessen Kassel	14	7	2	5	24:22	16:12
8. FC Hanau 93	13	5	4	4	25:21	14:12
9. FSV Frankfurt	13	5	4	4	23:22	14:12
10. TSV Battenberg	14	6	1	7	23:18	13:15
11. Viktoria Sindlingen	14	5	3	6	27:29	13:15
12. RSV Würges	15	3	7	5	20:30	13:17
13. SV Wiesbaden	14	5	2	7	27:31	12:16
14. FC Erbach	14	5	2	7	29:39	12:16
15. SC Borussia Fulda	14	4	4	6	24:34	12:16
16. TuSpo Ziegenhain	14	4	3	7	22:36	11:17
17. Viktoria Griesheim	14	4	2	8	24:31	10:18
18. SpVgg Dietsheim	14	1	6	7	15:28	8:20
19. Rotweiß Frankfurt	15	0	3	12	10:35	3:27

● Die nächsten Spiele – Sonnabend: Sindlingen – Erbach, Würges – FSV Frankfurt, Dietsheim – Wiesbaden, Hanau – Griesheim, Haiger – CSC 03 Kassel, Fulda – Baunatal, Hessen Kassel – Offenbach; Sonntag: Eintracht Frankfurt – Ziegenhain, Battenberg – Rotweiß Frankfurt.



Kaum Gefahr für „Bären“-Tor

Nur ganz selten geriet der TSV Battenberg beim TuSpo Ziegenhain in Gefahr, ein Gegentor zu fassieren. Der Ziegenhainer Uwe Simon kommt hier fünf Meter vor dem Tor zum Kopfball, befördert das Leder aber direkt in die Arme von Battenbergs Keeper Volker Brunner. Auf dem Bild von links: Wolfgang Werth, Günther Schnellbächer (Battenberg), Uwe Simon, Heinfried Meiss (Ziegenhain), Michael Mohr, Kai-Uwe Glöser (Battenberg). Aus: Ziegenhain – Battenberg 1:5. (Foto: py)